

ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSUNGSGESETZ

Statistische Auswertung
der Stichtagserhebung vom 30. Juli 2004
für Österreich

Medieninhaber, Verleger und Hersteller:
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
1010 Wien, Stubenring 1

Redaktion: Sektion II
Verfasser: Mag. Josef Freitag

Einführung

Die gemäß dem Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) jährlich zu erstellende Auswertung der Stichtagserhebung erfolgt im Jahr 2004 auf der Grundlage der stichtagsbezogenen Ermittlung des Ist-Zustandes per 30.7. (Stichtagsprinzip). Die Daten werden EDV-mäßig erfasst und in der Folge in anonymisierter Form weiter verarbeitet. Rückschlüsse auf die Geschäftstätigkeit der Überlasser, den Standort der Beschäftiger oder den Arbeitsort der überlassenen Arbeitskräfte sind nicht möglich.

In dieser Übersicht der statistischen Auswertung wurde auf die geschlechtsneutrale Form „ÜberlasserInnen“ und „BeschäftigerInnen“ verzichtet. Unter der männlichen Bezeichnung werden auch Frauen subsumiert.

Mit der Auswertung 2002 werden die Informationen im gesetzlich vorgesehenen Ausmaß bis auf weiteres auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit zur Verfügung gestellt. Eine Versendung in gedruckter Form ist nicht mehr vorgesehen. Je nach gewünschter Informationsdichte können folgende Tabellen als pdf-Dateien abgerufen und allenfalls ausgedruckt werden:

- Kommentar - Hauptergebnisse, Erläuterungen - Seite 1 bis 4a (38 KB)
- Tabelle - Österreich gesamt - Seite 5 bis 18 (73 KB)
- Tabelle - Österreich nach Sektionen - Seite 1 bis 7 (30 KB)
- Tabelle - Österreich nach Fachgruppen - Seite 1 bis 119 (365 KB)

Die Ergebnisse der Stichtagserhebung

Gesamtergebnis

Zum **Stichtag 30. Juli 2004** haben in Österreich **1.424 Überlasser 44.125 Arbeitskräfte** - die an diesem Tag tatsächlich tätig waren - an **14.341 Beschäftigter** überlassen. Gemessen an der Zahl der unselbständig Beschäftigten im Jahresdurchschnitt 2004 ^{*)} waren dies 1,5 %.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich folgendes Bild:

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Überlasser	742	848	999	1.110	1.087	1.287	1.424
Beschäftigter	6.408	7.510	9.704	10.022	13.237	11.764	14.341
Arbeitskräfte	20.772	24.277	30.120	33.156	31.207	38.491	44.125
Anteil an allen Beschäftigten in %	1,0	1,2	1,4	1,6	1,5	1,3	1,5

Im Jahre 2004 ist die Anzahl der Überlasser um rund 10,6 % gegenüber rund 18% im Vorjahr angestiegen, der Zuwachs bei den überlassenen Arbeitskräften ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit rund 14 % etwas rückläufig. Nach dem vorübergehenden Rückgang bei den Beschäftigten im Jahr 2003 gegenüber 2002 ist die Zahl der Beschäftigter 2004 wieder um rund 22 % angestiegen und liegt damit sogar um rund 8 % über dem Niveau von 2002.

*) Siehe hierzu auch die Erläuterung zum Tabellenteil Seite 4a.

Der nun wieder steigende Anteil überlassener Arbeitskräfte an allen Beschäftigten sowie der sich fortsetzende positive Trend bei den Zuwächsen der überlassenen Arbeitskräfte lassen eine anhaltende Tendenz zur Flexibilisierung der Arbeit erkennen. Zum Erhebungszeitpunkt waren 18 % Frauen und 82 % Männer überlassen. Gegenüber 2003 wurden rund 13 % mehr Frauen und 15 % mehr Männer überlassen. Wie in den Vorjahren ist eine klare Dominanz der männlichen Arbeiter gegeben. Dieser Anteil liegt 2004 auch bei rund 72 % (32.083 von 44.125).

Bei der Dauer der Überlassung ist grundsätzlich keine Trendänderung eingetreten. Arbeiter werden deutlich kürzer überlassen. Rund 72 % aller ArbeiterInnen werden bis zu einem halben Jahr überlassen, während rund 44 % der Angestellten über 12 Monate hinausgehend überlassen werden. Von insgesamt 9.344 überlassenen ausländischen Arbeitskräften sind 95 % Arbeiter.

Tendenzen in den Bundesländern

Die Überlassungstätigkeit ist in Oberösterreich und Wien weiterhin am stärksten ausgeprägt. Von zahlenmäßiger Bedeutung ist der Markt für überlassene Arbeitskräfte noch in der Steiermark und in Niederösterreich.

BUNDESLAND	Anzahl der Beschäftigter	Anzahl der überlassenen Arbeitskräfte	Anzahl der unselbständig Beschäftigten Schnitt 2004	Anzahl der Überlasser
Burgenland	59	224	74.598	23
Kärnten	950	2.375	175.346	115
Niederösterreich	2.026	7.084	470.717	157
Oberösterreich	3.819	13.021	520.904	334
Salzburg	1.197	2.093	204.401	65
Steiermark	1.619	7.813	402.495	343
Tirol	235	579	256.071	35
Vorarlberg	548	1.159	129.895	55
Wien	3.888	9.777	657.331	297
ÖSTERREICH	14.341	44.125	2.891.758	1.424

In Oberösterreich wurden rund 30 % aller überlassenen Arbeitskräfte an 27 % aller Beschäftigter überlassen. Dementsprechend hoch ist der Anteil gemessen an den unselbständig Beschäftigten im Bundesland mit 2,5 % (Bundeswert 1,5 %).

In Wien werden rund 22 % aller Arbeitskräfte bei rund 27 % aller Beschäftigter eingesetzt (Anteil an den unselbständig Beschäftigten im Bundesland 1,5 %).

In der Steiermark und in Niederösterreich liegen die relativen Anteile der überlassenen Arbeitskräfte zum Stichtag jeweils bei rund 18 % und 16 %.

Die Überlassungstätigkeit bei männlichen Arbeitern ist erwartungsgemäß mit 6,2 % in Oberösterreich am stärksten ausgeprägt, gefolgt von der Steiermark mit 4,3 %, Wien mit 4,1 %, Kärnten mit 3,9 % und Niederösterreich mit 3,0 %.

Ergebnisse nach Sektionen und Fachgruppen

In den einzelnen Sektionen werden ebenfalls überwiegend männliche Arbeiter überlassen. In der Sektion Bank/Versicherungen dominieren weibliche Angestellte und Arbeiterinnen.

In der Sektion Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen und in der Sektion Industrie werden insgesamt 35.399 Arbeitskräfte überlassen, das sind rund 80 %.

Sektion	überlassene Arbeitskräfte absolut und relativ an den insgesamt überlassenen Arbeitskräften							
	2001		2002		2003		2004	
1 Gewerbe und Handwerk	10.656	32,1%	10.299	33,0%	13.009	33,8%	14.227	32,2%
2 Industrie	15.183	45,8%	14.041	45,0%	17.618	45,8%	21.172	48,0%
3 Handel	2.372	7,2%	1.684	5,4%	2.260	5,9%	2.194	5,0%
4 Bank und Versicherung	539	1,6%	406	1,3%	452	1,1%	320	0,7%
5 Verkehr	1.610	4,9%	2.359	7,6%	2.656	6,9%	2.629	6,0%
6 Fremdenverkehr	645	1,9%	587	1,9%	648	1,7%	697	1,6%
8 Land- und Forstwirtschaft	2	0,01%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
9 sonstige	2.149	6,5 %	1.831	5,8 %	1.848	4,8 %	2.886	6,5 %
Summe	33.156	100,0 %	31.207	100,0 %	38.491	100,0 %	44.125	100,0 %

Innerhalb der Sektion Industrie überwiegt die Zahl an überlassenen Arbeitskräften in den letzten vier Jahren in folgenden Fachgruppen:

Fachgruppe	2001	2002	2003	2004
Maschinen- und Stahlbauindustrie	2.203	1.442	2.126	2.324
Eisen- und Metallwarenindustrie	1.770	1.252	1.580	1.969
Elektro- und Elektronikindustrie	2.613	1.978	2.882	3.659
Metallindustrie	3.973	4.077	4.487	5.918
Chemische Industrie	1.279	1.165	1.321	1.385
Fahrzeugindustrie	533	798	1.058	1.285

Gravierende Zuwächse gab es in der Fahrzeugindustrie mit 21 %, in der Eisen- und Metallwarenindustrie mit 25 % in der Elektro- und Elektronikindustrie mit 27 % und in der Metallindustrie mit 32 %.

Innerhalb der Sektion Gewerbe und Handwerk überwiegt die Zahl an überlassenen Arbeitskräften in den letzten vier Jahren in folgenden Fachgruppen:

Fachgruppe	2001	2002	2003	2004
Bau	2.029	2.559	3.264	3.581
Schlosser, Landmaschinenmechaniker, Schmiede	2.581	1.740	2.549	2.730
Elektrotechniker-, Radio- u.Videotechniker	1.574	1.189	1.446	1.623

Nach wie vor konzentriert sich die Überlassung von Arbeitskräften in Gewerbe und Handwerk auf ganz wenige Fachgruppen.

In allen übrigen Fachgruppen der anderen Sektionen ist die Zahl der überlassenen Arbeitskräfte gering und daher nicht von grundsätzlicher Bedeutung.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Überlasser

Im Tabellenteil sind den nach Sektionen und Fachgruppen aufgegliederten Ergebnissen numerische Werte von Überlassern zugeordnet. Diese sind als Überlassungsvorgänge zu interpretieren und nicht ident mit der Anzahl der erfassten registrierten Firmen, weil Überlasser mit mehreren Betriebsstandorten (Zentrale und Filialen) aufgrund der regionalen Zuordnung der Meldungen (Standortprinzip) bei der Verarbeitung der Daten entsprechend öfter berücksichtigt werden und die Tätigkeit einzelner Überlasser zur korrekten Ermittlung der Anzahl der überlassenen Arbeitskräfte oft verschiedenen Fachgruppen zugeordnet sein kann. Leermeldungen werden auf dieser Informationsebene nicht erfasst. Aus programmtechnischen Gründen führt daher eine Aufsummierung der Überlassungsvorgänge über die Fachgruppen im Regelfall nicht zu den aggregierten Sektions-Werten und eine Summenbildung über diese Werte wieder nicht zur tatsächlichen Anzahl der Überlasser.

Fachgruppen

Die Zuordnung der Überlassungsvorgänge zu einer bestimmten Sektion oder Fachgruppe richtet sich nach dem Beschäftiger. Die Eingruppierung erfolgt durch den Überlasser nach dem Fachgruppenkatalog der jeweils aktuellen Fachorganisationsordnung (derzeit BGBl. Nr. 365/1999, Teil II vom 30.9.1999 mit Wirksamkeit Juni 2000).

Überlassene Arbeitskräfte

Als überlassene Arbeitskräfte werden solche angesehen, die am Stichtag der Zählung tatsächlich eine Beschäftigung ausgeübt haben. Arbeitskräfte, die wegen Krankheit, Urlaub etc. einem Beschäftiger gerade nicht überlassen sind, werden nicht gezählt. Die ermittelte Anzahl der überlassenen Arbeitskräfte ist daher nicht ident mit der Zahl jener, die ein aufrechtes Dienstverhältnis im Sinne von arbeitsrechtlichen oder sozialversicherungspflichtigen Bestimmungen mit einem Überlasser haben.

Zahl der unselbständig Beschäftigten

Als Bezugsgröße für die Ermittlung des Anteils der überlassenen Arbeitskräfte an allen Beschäftigten werden die Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger für die Zahl der unselbständig Beschäftigten Jahresdurchschnitt 2004 herangezogen. Die in der Statistik aufscheinende Bezugsgröße 2,891.758 wurde aus der Zahl der Beschäftigten insgesamt mit 3,199.012 durch Bereinigung um ausgewiesene Beamtendienstverhältnisse abgeleitet.